

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Lichtenhagen

Sitzungstermin: Dienstag, 24.11.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Ort, Raum: Kolping Initiative, Eutiner Straße 20, 18109 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Ralf Mucha SPD

reguläre Mitglieder

Chris Günther	CDU
Michael Kluge	DIE LINKE.
Fred - Jürgen Büchner	DIE LINKE.
Vera Petzold	DIE LINKE.
Karin Lange	CDU
Maja Woest	CDU
Bernd Woldtman	SPD
Joachim Hoppe	UFR/ FDP

Verwaltung

Martina Koch	Ortsamt Nordwest 2
Dorit Metz	Ortsamt Nordwest 2

Gäste

Wolfgang Nitzsche	Präsident der Bürgerschaft
Andre Kirschbaum	RSAG

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Monika Schmidt	DIE LINKE.	unentschuldigt
Barbara Rosenow	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2015

- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 7 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 8 Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtteilentwicklung
- 9 Aktuelles Thema
- 9.1 Vorstellung der geplanten Linienänderungen durch die RSAG
- 10 Anträge
- 10.1 Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock- Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
Vorlage: 2015/AN/1153
- 10.2 Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock- Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
Vorlage: 2015/AN/1153-01 (SN)
- 11 Beschlussvorlagen
- 11.1 Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020
Vorlage: 2015/BV/1268
- 12 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Mucha eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Ortsbeirat ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung
--

Herr Mucha schlägt vor, TOP 10.1 und 10.2 nach TOP 3 zu behandeln, Herr Dr. Nietzsche informiert zur Grundlage des Konzeptes.

Danach folgend TOP 9, Vorstellung der geplanten Linienänderung durch die RSAG. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung mit 9 Ja Stimmen bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2015

Folgende Änderungen liegen für die Niederschrift vom 27.10.2015 vor:

TOP 7

- Herr Büchner möchte wissen, ob es wahr ist, wird ersetzt durch: Herr Büchner stellt fest
- Warnemünde wird ergänzt durch Warnemünde Werft

TOP 8

Im Ausschuss ist das Wort Stadtentwicklung falsch benannt, richtig muss es heißen:
Stadtteilentwicklung

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Dubois von der Bürgerinitiative Elmenhorster Weg knüpft an die letzte OBR-Sitzung und die Presseartikel in den NNN vom 21./22.11.2015 und der OZ vom 23.11.2015 zur Entlastung des Elmenhorster Weges an und findet es erfreulich, dass sich nun doch einiges tut.

Herr Mucha weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass für den OBR Lichtenhagen die Entlastung des Elmenhorster Weges an oberster Stelle steht.

Bereits in den vorangegangenen Sitzungen wurde der Zeitplan für die Planung und den Bau der Verlängerung der Mecklenburger Allee besprochen, durch die eine erhebliche Entlastung des Elmenhorster Weges erwartet wird.

Für den Haushalt 2017/2018 sind die Mittel für den Bau eingestellt. Das Land hat eine Förderung in Aussicht gestellt.

Die aktuelle Beschlussvorlage wird am 8. Dezember im Bau- und Planungsausschuss besprochen, am 10. Dezember berät der Finanzausschuss darüber. Am 14. Januar 2016 steht die Vorlage auf der Tagesordnung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung.

Abschließend soll auf der Sitzung am 20. Januar die Bürgerschaft der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Mucha wird mit dem zuständigen Senator Herrn Matthäus Kontakt aufnehmen und der Bürgerinitiative Terminvorschläge für ein Treffen in kleiner Runde unterbreiten.

Im Ausschuss des OBR für Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtteilentwicklung wird zudem an einer Zwischenlösung gearbeitet, die die Geschwindigkeit im Elmenhorster Weg reduzieren soll. Auf der nächsten OBR-Sitzung wird Herr Hoppe dazu nähere Informationen geben können.

Herr Martens aus dem Elmenhorster Weg fragt nach, ob die Grundstücke rechts und links des Elmenhorster Weges zum Stadtgebiet der HRO gehören.

Nach seinen Informationen soll die WIRO dort eine Bebauung planen.

Herr Mucha erklärt hierzu, dass die WIRO keine Ambitionen hat, im ländlichen Bereich zu bauen. Hierauf hat Herr Ziemlich von der WIRO mit Nachdruck hingewiesen.

Herr Martens weist auf die zugewachsenen Straßenlaternen vom Elmenhorster Weg zum Wohngebiet Kalverrad hin. Er bittet um Unterstützung, damit die Laternen freigeschnitten werden und Beleuchtung wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.

Das Ortsamt nimmt das Problem auf und wird sich mit den Stadtwerken dazu in Verbindung setzen.

Frau Behrndt berichtet, dass in der Flensburger Straße/Wochenmarkt auf dem Hinterhof die Wiese im Bereich der ehemaligen Kita mit Holzpflocken abgepollert wurde und mit Schildern „Betreten auf eigene Gefahr“ versehen wurde. Es gibt Gerüchte, dass dort der Bau einer Kirche oder Moschee geplant sei. Wem gehört das Grundstück?

Eine Klärung erfolgt über das Ortsamt.

TOP 5 Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
--

Frau Koch

- verliest ein Antwortschreiben der Deutschen Bahn zur Mitteilung bzw. Fragestellung aus der OBR-Sitzung im Oktober, dass die S-Bahn auf dem Abschnitt Warnemünde-Bramow ab April 2016 für 1-6 Wochen nicht fahren soll. Ist dann ein Schienenersatzverkehr geplant?
Hierzu heißt es: Durch die DB Netz AG ist eine Sperrung für den Zeitraum 25.-29.4.2016 angekündigt. Grund sind Brückenarbeiten an der Eisenbahnüberführung Schmarler Bach. Zum Schienenersatzverkehr kann noch keine Aussage gemacht werden. Grundsätzlich wird auf die vorhandenen ÖPNV Angebote verwiesen.
- verliest ein Schreiben zur Fragestellung aus der OBR-Sitzung im Oktober zur Beschilderung im Wohngebiet Ostseewelle bez. der Hausnummern (Lübzer Str.)
Hierzu informiert das Tief- und Hafenbauamt: Dies wird in den Wintermonaten bearbeitet und eine Prüfung vorgenommen. Das vorhandene Profil an den Schildern muss mit dem Hersteller, der die Jahresausschreibung gewonnen hat, übereinstimmen. Ansonsten passen die Einschieblinge mit den Hausnummern nicht rein.
- informiert, dass die Baustellenübersicht im Ortsamt vorliegt.
Im Bereich Lichtenhagen: Flensburger Straße (Parkplatz) vom 1.11. bis 01.04.2016 durch die Fa. ESD Hanse-Clean Rostock → Aufstellung Container
- es liegt folgende Sondernutzungserlaubnis vor:
Aufstellen eines Materialcontainers auf dem Parkplatz in der Flensburger Straße zur Durchführung des Winterdienstes
- verliest eine Pressemitteilung zur Durchführung von Baumpflegemaßnahmen nach der Erfassung der städtischen Bäume. Die Arbeiten werden mehrere Monate andauern und werden von einer Fachfirma übernommen.
Für Nachfragen steht das Fachamt unter Tel. 0381 381-6486 oder -6483 zur Verfügung.
- der Baubericht 2015/2016 liegt im Ortsamt zur Einsichtnahme vor
- die Liste der Bauanträge kann im Ortsamt eingesehen werden, Bauanträge für Lichtenhagen liegen nicht vor

TOP 6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
--

Keine

TOP 7 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
--

Keine

TOP 8 Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtteilentwicklung
--

Frau Woest war beim ASB vor Ort, um sich für die Beseitigung der Graffiti am "Jugendtreff" einzusetzen. Man hat ihr mitgeteilt, dass das Gebäude nunmehr zum KOE gehört und es abgerissen werden soll. Eine Beseitigung wäre somit hinfällig. Es sollte hier eine Anfrage durch das Ortsamt an den KOE erfolgen, ob und wann der Abriss geplant ist.

Des Weiteren fand ein Treffen zwischen Herrn Hoppe, Herrn Zeug und der Immobilienverwaltung des EKZ Güstrower Straße, vertreten durch Frau Schumacher, statt. Es wurde erreicht, dass die Verwaltung prüft, ob der Schaukasten des Ortsbeirates an einer Wand neben dem Friseur befestigt werden kann. Außerdem konnte der hintere Schaltkasten (mit

Graffiti beschmiert), rechts neben dem S-Bahn Ausgang, der Stadt zugeordnet werden. Das Hafen- und Tiefbauamt will diesen nun beseitigen, da er nicht mehr benötigt wird. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss mit der Frage beschäftigt, wie der Elmenhorster Weg temporär entlastet werden könnte. Die Ergebnisse werden im Januar bekanntgegeben.

TOP 9 Aktuelles Thema

TOP 9.1 Vorstellung der geplanten Linienänderungen durch die RSAG

Herr Mucha begrüßt Herrn Kirschbaum von der RSAG zur Vorstellung der geplanten Linienänderung durch die RSAG.

Herr Kirschbaum erläutert das Verkehrskonzept MOBIL 2016 und macht Ausführungen zu den Grundlagen und der Zielstellung des Konzeptes sowie zum Liniennetz von Bus und Straßenbahn.

Die wichtigsten Veränderungen für Lichtenhagen:

- Linien 5 Mo-Fr tagsüber neu alle 10 Minuten, sonnabends alle 15 Minuten
- Linie 1 Mo-Fr tagsüber neu alle 30 Minuten zwischen Rügener Straße und Mecklenb. Allee, sonnabends von April-Oktober alle 15 Minuten
- Linie 36 täglich tagsüber im 15-Minuten-Takt
- Neue Buslinie 39 von Lütten Klein über Schmarl, Evershagen, Schutow nach Markt Reutershagen
- Buslinien durch den Warnowtunnel werden in den Hauptverkehrszeiten bis Lütten Klein Zentrum verlängert

Ausführlichen Informationen zum Konzept Mobil 2016 finden Sie im Anhang.

Aus der Diskussion:

Frau Lange, OBR-Mitglied, hat Fragen zu den neuen Fahrplänen.

Die Taktzeiten liegen zu weit auseinander und die Fahrtzeiten erhöhen sich.

Sie bezweifelt die Fahrgasterhebung.

Sie sieht Probleme mit dem angekündigten S-Bahn Ausfall im Zeitraum 25.-29.4.2016.

Ein Schienenersatzverkehr ist nicht geplant. Sie befürchtet, dass Busse und Bahnen das Fahrgastaufkommen nicht auffangen können und voller werden.

Herr Kirschbaum entkräftet die Kritik und verweist auf alternative Beförderungsmöglichkeiten innerhalb des Liniennetzes.

Die Fahrgastzählung ist mittels Infrarotsensorik erfolgt.

Herr Mucha: Die RSAG ist bereit, die Taktzeiten zu verändern, wenn das Fahrgastaufkommen sich erhöht.

Frau Petzold:

Die Wohngebiete haben sich erweitert. Ist es möglich, dass im WG Kalverrad Busse fahren?

Herr Kirschbaum: Zur Zeit gibt es dort keine Wendemöglichkeit für die Busse. Mit der Verlängerung der Mecklenburger Allee ist auch eine Buslinie geplant.

Herr Dahle:

Kritisiert die Anbindung von Bus und S-Bahn.

Die Linie 36 nach Warnemünde ist zu Großveranstaltungen überlastet und kommt nicht durch den Stau am Ortseingang in Warnemünde.

Er schlägt vor, die eine Fahrspur nur für Busse zu sperren.

Herr Kirschbaum sieht hier keine Möglichkeiten durch die RSAG.

Herr Träger:

schlägt vor, einen Pendelverkehr mit zwei bis drei kleinen Hybridbussen vom Haltepunkt Mecklenburger Allee zum Friedhof Warnemünde einzurichten.

Herr Kirschbaum nimmt die Anregung auf.

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 10 Anträge

keine

**TOP 10.1 Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-
Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
Vorlage: 2015/AN/1153**

Herr Mucha begrüßt Herrn Dr. Wolfgang Nitzsche, Präsident der Bürgerschaft und Vorsitzender der AG Gedenken

Als Vorsitzender der AG Gedenken besucht Herr Dr. Nitzsche die Ortsbeiräte und betont sein persönliches Anliegen, an dieser Stelle das Konzept vorzustellen.

Er selbst hat 1992 in Lichtenhagen gewohnt.

Am 2. Dezember soll das Konzept in die Bürgerschaft. Grundlage sind die Anregungen und Abstimmungen der Ortsbeiräte.

Das Projekt wird mit 50.000 Euro von der Stadt und 50.000 Euro von der SPD-Fraktion des Landtags gefördert. Die Projektlaufzeit ist zunächst bis 2018 vorgesehen.

Mit dem Beschluss 2014/AN/0147 der Bürgerschaft wurde die Arbeitsgruppe Gedenken beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, mit welchem Inhalt, in welcher Form und an welchem/n Ort/en ein angemessenes Gedenken an die rassistischen Ausschreitungen 1992 erfolgen kann. Bereits im Mai wurde eine Projektstelle zur Aufarbeitung der Geschehnisse eingerichtet. Der Verein Soziale Bildung wird mit dem Aufbau eines umfassenden Archivs beginnen. Es gibt viele Materialien an verschiedenen Stellen, die zusammengetragen und erfasst werden müssen. Eine Dokumentation soll der Hansestadt 2018 übergeben werden. Es soll berichtet werden, was damals passierte, welche Fehler gemacht wurden, welche Lehren daraus gezogen werden. Es gehe dabei auch um eine positive Aneignung der Geschehnisse. Vertreter der damaligen Akteure werden mit einbezogen.

Darüber hinaus wurde der Verein Soziale Bildung damit beauftragt, Materialien für die pädagogische Arbeit zugänglich zu machen.

Aus Sicht der AG soll ein Gedenken nicht nur in Lichtenhagen präsent sein.

So soll es jährliche dezentrale Gedenkveranstaltungen geben und ein künstlerischer Wettbewerb ausgelobt werden. Kunstwerke, wie beispielsweise Stolpersteine oder Stehlen

könnten vor den Gebäuden stehen, die einen Bezug zu den Ereignissen haben.
Eine Jury wird über die Kunstwerke entscheiden.

Zusammenfassend gibt es folgende Anregungen durch Frau Woest, Frau Günter und Herr Hoppe:

- sie kritisieren, dass er keine Einladung zur Film Premiere „Wir sind jung, wir sind stark“ über die Ereignisse 1992 in Lichtenhagen gab
- sie möchten o.g. Wettbewerb begleiten, nicht Künstler sollten über Erinnerungsformen entscheiden, Menschen Vorort müssen einbezogen werden
- Sie wünschen sich, dass das Konzept weiter überarbeitet wird, es ist noch nicht konkret genug
- Herr Mucha betont, dass der OBR bereits einen eigenen Beschluss vom 28.8.2012 gefasst hat, für einen Ort der Verstärkung des Gedenkens für Opfer der NSU und der ausländerfeindlichen Übergriffe in Rostock
- viele Dokumente, Berichte, Filme liegen bereits vor, 2016 wird ein Buch der "AG Geschichte Lichtenhagen" über das Wohngebiet vom Beginn bis zur Gegenwart (Positives und Negatives aus der Sicht der Bürger) veröffentlicht
- Frau Woest merkt weiterhin an: Es sollte kein Konzept des dezentralen Erinnerns sein und keine Installierung von Erinnerungs-Objekten an verschiedenen Orten in Rostock geben.
- In Lichtenhagen wurde bereits viel für die Aufarbeitung getan, es wurde die Initiative "Lichtenhagen bewegt sich" unter Federführung des OBR, des Stadtteiltisches in Zusammenarbeit mit dem Kolping BZ und dem ASB Kinder- und Jugendzentrum ins Leben gerufen, die Einwohner mit Ausstellungen, Filmen, Gesprächsrunden über die Ereignisse um das Sonnenblumenhaus informiert
- Bei allen Vorhaben der AG Gedenken ist nicht eindeutig erkennbar, wofür bzw. wozu und in welcher tatsächlichen Höhe die finanziellen Mittel gebraucht und ob sie, bei der gegenwärtigen finanziellen Situation der Stadt, ausreichen werden
- Die Wiedervereinigung sowie die Einstellung zu Ausländern und der Umgang miteinander muss weiter zum Thema, besonders für die jüngere Generation an Schulen, gemacht werden.

Der Ortsbeirat stimmt dem Konzept zu.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	4
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 10.2 Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken
Vorlage: 2015/AN/1153-01 (SN)**

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
------------	--

Enthaltungen:	
---------------	--

Abgelehnt	
-----------	--

TOP 11 Beschlussvorlagen

TOP 11.1 Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020 Vorlage: 2015/BV/1268

Die Prioritätenliste zur EFRE- Förderung umfasst insgesamt 31 Projekte
Für den Stadtteil Lichtenhagen sind folgende Projekte enthalten:

- KH Schleswiger Straße 6 (FKZ), Neubau
- Hortgebäude Putbuser Straße 10, Umbau

Ziel ist es, mit den Fördermitteln aus der EFRE-Förderung den städtischen Haushalt zu entlasten.

Die Prioritätenliste zum Strategiepapier „Förderantrag zur EFRE-Prioritätsachse 4 - Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung - Förderperiode 2014 - 2020“ (Anlage) wird beschlossen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 12 Verschiedenes

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 15. Dezember um 18.30 Uhr in der Vereinsgaststätte „Uns Goren“ Warener Str. 53A, 18109 Rostock statt.